Michael und Senta Müll - str. Libertatii nr 39 - 2300 Fogarasch
Rumänien
Tel. 0040 756 888840 oder 0040 742 222533
E-Mail: mischmuell@gmx.de

Februar 2024

"Unser Gott, dem wir dienen, kann uns aus dem glühenden Feuerofen erretten, und Er wird uns bestimmt aus deiner Hand erretten, o König! Und auch wenn es nicht so sein soll, so wisse o König, dass wir deinen Göttern nicht dienen...!!!" Daniel 3: 17-18

Hallo, Ihr unsere Lieben, nah und fern,

dieser Text aus Daniel hat mich in letzter Zeit beschäftigt: oft sagen wir, wir lieben Gott, sind aber nicht bereit unser Leben Ihm unterzuordnen. Gott zu "dienen", so wie es früher die Sklaven taten, bedeutet bedingungslos für IHN da zu sein, totaler Gehorsam. Für diese Männer galt Eines: "unser Gott, dem wir dienen", sie kannten Gott, sie standen in einem engen Verhältnis zu Gott - wahrscheinlich sprachen sie täglich mit Ihm, auch wenn ihre Umstände nicht günstig waren im Babylon jener Zeit zu leben - sie hätten jeden Grund gehabt Gott anzuklagen, warum sie dort sind, weit von der Heimat, in Gefangenschaft..... aber aus dieser Beziehung des Vertrauens und der Unterordnung konnten sie sagen "dieser Gott, dem wir dienen, den wir kennen, mit dem wir jeden Tag reden… kann uns aus dem glühenden Feuerofen erretten (etwas menschlich Unmögliches tun). **An der Tür des Feuerofens werden die wichtigsten Entscheidungen getroffen !!!** Für diese 3 Männer war nicht das Wunder der Errettung **das Entscheidende**, sondern **ihre Entschlossenheit !** - so fügten sie diesen Satz hinzu "und auch wenn es nicht so sein soll" = der nicht mangelnden Glauben bedeutet, sondern Gott **die Entscheidung überlässt !!!** Die meisten von uns sind schon durch manch einen Feuerofen gegangen und daraus errettet worden. Bestimmt hat dieser harte Test und diese wunderbare Erfahrung tiefe Spuren hinterlassen im Leben dieser 3 Männer = sie haben die Treue und Nähe Gottes auf ganz spürbare Weise erlebt.

<u>Als Familie</u> geht es uns eigentlich ganz gut. Es ist viel mehr Ruhe eingekehrt in letzter Zeit auch wenn es immer noch viel Arbeit gibt - aber weniger Stress (mehr innere Ruhe). Trotzdem haben wir mit Filip immer wieder noch unsere Herausforderungen = dass er in Schocksituationen (wenn plötzlich jemand schimpft oder böse reagiert = auch wenn es nicht auf ihn bezogen ist) er aggressiv wird. Er kommt aber viel schneller wieder zur Ruhe und bittet auch um Verzeihung.
Misch genießt in der freien Zeit das **selber Reiten** oder andere lehren - aber auch das tägliche **mit den Pferden arbeiten** (sogar den Stallmist auf das Feld hinaus führen als Düngemittel) oder **Käse machen** aus der gesammelten Milch von 2 Kühen (die Junge hat inzwischen auch einen Stier geboren) - ist eine Freude für ihn.
Senta säubert und bepflanzt mit Vorliebe das Blumengärtchen aber auch der wöchentliche Unterricht von erwachsenen Leuten (Romas) die nicht Lesen und Schreiben können macht ihr großen Spaß.

<u>Als Gemeinde</u> durften wir Anfang Februar eine wunderbare Konferenz zusammen mit unserer Tochtergemeinde in Rosenau zum ersten mal selber organisieren. Als Gastsprecher hatten wir Axel und Christiane Weber (ein Pastorenehepaar aus Zwickau) und Francois Botes (ein bekannter Prophet aus Südafrika). Wir waren überrascht wie viele Gäste aus anderen Gemeinden (auch aus dem Pastorengebetskreis zu dem Misch gehört) unsrer Einladung gefolgt sind. Das Thema war "das Wirken des Heiligen Geistes".

Francois Botes

In den Hauskreisen freuen wir uns über gute Gemeinschaften und auch über neue Mitglieder - gerade erzählte uns ein Mann letzten Mittwoch in Felmer, dass er seit einem Monat gar nicht mehr trinkt = seit dem Zeitpunkt an dem er sich entschieden hat in die Gemeinde zu kommen (seine Frau betet schon lange für ihn und hatte jahrelang viel Krach und Not im Haus trotz der 6 Kinder).

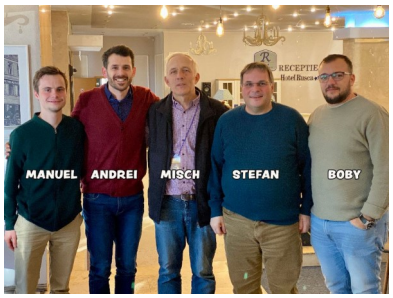
Axel Weber

Die Kindergruppe in Felmer, die wir jeden Samstag im Hof der jungen Familie halten die "la grajduri"(bei den Viehställen) wohnen, wird auch stark angegriffen. Über den Winter hatten wir ein leeres Zimmer mit einem Holzofen und 2 Bänken (aus Holzlatten) ausgestattet wo wir uns trafen.
Doch plötzlich, Anfang diesen Jahres, sagten uns die Kinder, der orthodoxe Pfarrer hätte im Religionsunterricht gegen die "Bekehrten" gesprochen. Wir bemerkten wirklich eine Zurückhaltung bei den Kindern. Ich seufzte und rief zu Gott.
Da bot sich ein Kindermissionar aus Kronstadt an, unsere Kindergruppe zu besuchen und brachte auch tolle Winterjacken und Tüten mit Süßigkeiten mit.
Diese Einladung hatte sich so rumgesprochen, dass letzten Samstag 50 Kinder dabei waren. Doch zu meinem wahren Erstaunen kamen beim nächsten mal auch wieder 20 Kinder (auch ohne Hoffnung auf Pakete).

Mit dem Kindermissionar

Die Jugendgruppe macht auch gute Fortschritte - sie haben eigene Jugendstunden (unabhängig von uns) und wollen auch mit persönlicher Jüngerschaft beginnen.
Auf dem Bild sieht man ein evangelistisches Anspiel unserer Jugend in der Fogarascher Burg = Jesu Kreuzigung.

In unserer Jüngerschaftsschule folgt nun das 4. Treffen dies Jahr (nach dem 5. planen wir wieder einen Einsatz). Wir bewegen noch vor Gott wie es nächstes Jahr weitergehen soll.



Leitermannschaft
der Jüngerschaftsschule

Gebetsanliegen:

- **Beatrice**, ein 6-jähriges Mädchen unserer Gemeinde, soll im April einer sehr schwierigen Operation unterzogen werden. Sie hat ein Gewächs, dass zwischen Niere und einer Hauptader (vorne zum Bauch hin) liegt, das muss unbedingt entfernt werden (man weiß noch nicht ob es gut oder bösartig ist). Weil diese gefährliche OP eher im privaten Krankenhaus gemacht wird, kostet sie sogar 6000 Euro. (Im staatlichen Krankenhaus in Bukarest, wo sie interniert war, schienen die Ärzte sehr unsicher). Falls jemand diesen Fall finanziell unterstützen möchte - schreibt bitte dazu " für Beatrices OP"

- **Misch** braucht Gebet um neue innere Energie zu schöpfen - er fühlt sich manchmal müde und erschöpft.

- Bitte betet für **Filip** und unsere Herausforderungen mit ihm, manchmal auch bei der Kindergruppe in Felmer.

- **Unsere Autos** (eines unserer Gemeindebusse und auch unser Seat) sind schon seit einigen Wochen in Reparatur, wir haben sie nun Anfang der Woche nach Kronstadt gebracht da unsere Werkstätten keine Lösung hatten.
Bitte betet dass Gott Weisheit gibt. Wer sich bei diesen Reparaturkosten beteiligen möchte schreibe bitte dazu "Reparatur Gemeindebus"

- Bitte betet für die **Jüngerschafstsschule**, dass wir erkennen welches die Jünger fürs nächste Schuljahr sind (ob Gott uns noch neue Kontakte schenkt zu anderen Gemeinden)

Allerherzlichsten Dank nochmal
für Eure Verbundenheit
im Gebet und auch materiell !!!
Gott wird es Euch reichlich vergelten !!!

In Seiner Liebe verbunden bleiben wir mit Euch,

Misch und Senta mit Philippus

Globe Mission e.V.
Güterstr. 37
46499 Hamminkeln

Tel. 02852 50860
Fax. 02852 508628
E-Mail: office@globemission.org

Deutschland: Evangelische Bank eG, Frankfurt
IBAN DE20 5206 0410 0004 0022 53
BIC GENODEF1EK1

Schweiz: Die Post 4040 Basel
IBAN CH56 0900 0000 4075 3969 1
BIC POFICHBEXXX
Empfänger: Globe Mission e.V.
Verwendung: Familie Müll Projekt-Nr. 9